

Französisch

Bildungsziele

Der Französischunterricht vermittelt gründliche Kenntnisse der französischen Sprache und der frankophonen Kultur.

Da das Französische in Frankreich und in vielen anderen Ländern der Welt Mutter- oder wenigstens Verkehrssprache ist, sollen die Lernenden befähigt werden, in dieser Sprache zu kommunizieren. Diese Fähigkeit ist gerade in der Schweiz von besonderer Bedeutung, weil sie dazu beiträgt, unsere französischsprachigen Mitbürgerinnen und Mitbürger zu verstehen, und damit den nationalen Zusammenhalt fördert.

Darüber hinaus sollen die Lernenden mit den verschiedenen Aspekten der französischen Kultur vertraut werden, die prägender Teil der abendländischen Kultur ist. Der kritische Geist wächst und differenziert sich in der Auseinandersetzung mit dem humanistischen Gedankengut französischer Autoren.

Die Aneignung sprachlicher wie kultureller Kenntnisse eines benachbarten und doch fremden Sprachraums soll Interesse und Verständnis für die kulturellen Besonderheiten und Werte wecken, die sich dort entwickelt haben und weiterhin entwickeln.

Richtziele

Grundhaltungen

- Die Sprache als ästhetisches und kreatives Phänomen - nicht nur als funktionales Kommunikationsmittel - erfahren und wertschätzen
- Die Literatur als Spiegelbild von Kulturgeschichte erleben und das Lesen von literarischen Texten als herausfordernde Begegnung mit der Gegenwart und Vergangenheit wahrnehmen
- Beziehungen zwischen Sprache, Literatur, Geschichte und Kunst erkennen und begreifen

Grundkenntnisse

- Über gründliche Wortschatzkenntnisse verfügen
- Die Strukturen der französischen Sprache beherrschen
- Mit den Hauptaspekten der Literaturgeschichte und Kultur der Vergangenheit und Gegenwart vertraut sein

Grundfertigkeiten

- Einen Gedankengang oder einen Sachverhalt mündlich und schriftlich korrekt und klar formulieren können
- Die Strukturen der französischen Sprache erkennen und benennen können

- Sich mit Französischsprachigen auch über anspruchsvolle Themen in Wort und Schrift verständigen können
- Texte von französischsprachigen Autoren aus dem 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart verstehen und analysieren können

Grobziele

Unterstufe (1./2. Klasse)

Am Ende der Unterstufe sind die Lernenden mit der französischen Aussprache vertraut und verstehen einfache Alltagsgespräche. Sie beherrschen weitgehend die einfache Formen- und Satzlehre und verfügen über einen grundlegenden Wortschatz, was ihnen erlaubt, sich mündlich und schriftlich in Alltagssituationen auszudrücken. Ausserdem lesen und schreiben sie selber einfache Texte.

Der Unterricht erfolgt anhand eines Lehrbuches. Das Französische wird so bald als möglich Unterrichtssprache.

Oberstufe (3./4. Klasse)

Am Ende der 4. Klasse beherrschen die Lernenden die Elementargrammatik und verfügen über einen Wortschatz, der die Lektüre längerer Originaltexte erlaubt. Sie können Gehörtes und Gelesenes wiedergeben und dazu Stellung nehmen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, sich zu einfachen Themen des alltäglichen und gesellschaftlichen Lebens zu äussern.

- Abschluss der Elementargrammatik
- Erweiterung des Wortschatzes
- Lektüre vereinfachter oder einfacher längerer Originaltexte
- Erste längere Originallektüre

Oberstufe (5./6. Klasse)

Am Ende der 6. Klasse verfügen die Lernenden über vertiefte Kenntnisse der Grammatik und über einen differenzierten Wortschatz, wobei sie die verschiedenen Sprachregister zu unterscheiden wissen. Sie verstehen komplexe mündliche und schriftliche Äusserungen, die die Bereiche Kultur, Politik und Gesellschaft betreffen, und sind in der Lage, sich in Wort und Schrift situationsgerecht, klar und differenziert auszudrücken. Sie kennen repräsentative Werke französischsprachiger Autoren und Hauptzüge des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens im französischen Sprachraum.

- Wiederholung und Vertiefung der Grammatik
- Erweiterung und Differenzierung des Wortschatzes unter Berücksichtigung der verschiedenen Sprachregister
- Arbeit mit einem einsprachigen Wörterbuch

- Lektüre typischer erzählender, dramatischer, philosophischer oder lyrischer Werke vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart – auszugsweise oder integral – und Einordnung dieser Werke in den geistes- und literaturgeschichtlichen Zusammenhang
- Auseinandersetzung mit Medienerzeugnissen und landeskundlichen Fragestellungen
- Textinterpretationen und Aufsätze

Präferenzkurs

Der Präferenzkurs erlaubt eine zusätzliche intensive Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen (z.B. La France des années cinquante; Mise en scène de "Knock"; La folie dans la littérature francophone).

Möglichkeiten für die Zusammenarbeit mit anderen Fächern

- Übersetzungsproblematik, literarische Komparatistik, Sprachgeschichte
- Geschichtliche Ereignisse und Erscheinungen im Spiegel der französischsprachigen Literatur
- Französische Philosophen, vergleichende Philosophie
- Libretti, Chansons